

# Wir Lehrer verdienen immer viel weniger als in vergleichbaren anderen Berufen ...

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 16. November 2019 12:23

## [Zitat von Stan87](#)

...

Long story short: Ich finde, Lehrer sein muss man wollen und lieben und wenn das der Fall ist, dann hat man einen Beruf, der einem unheimlich viele Freiheiten gibt für ein Gehalt und Sicherheit, die man in der freien Wirtschaft niemals bekommt.

Also bei mir ist das Glas halb voll 😊

Mir gefällt deine "Quintessenz" (lange Rede, kurzer Sinn - *wie man "früher" auf Deutsch sagte*) besonders und alles andere auch. Erhalte dir das, so lange du kannst! **Lass es dir vor allem nicht schlechtreden.** Ich glaube wirklich, dass viele hier unzufrieden sind, weil man oder sie sich selbst unzufrieden gemacht haben/machen.

## [Zitat von Lehrerin2007](#)

Die Frage ist für mich irgendwie auch immer: Welcher Beruf ist denn wirklich vergleichbar mit dem des Lehrers?

Klar, man könnte meinen, wer ein abgeschlossenes Studium hat und möglicherweise davor noch eine Ausbildung gemacht hat, ist vielleicht vom Niveau und von der Länge der Ausbildung her vergleichbar.

Aber die Art der Arbeit, die Lehrer machen, da fällt mir schwer ein echter Vergleich ein mit irgendeinem anderen Beruf ein, während z.B. Leute mit BWL Diplom ihre Tätigkeiten in verschiedenen Unternehmen (sofern im gleichen/ähnlichen Bereich) eher vergleichen können. In BWL-er-Kreisen höre ich eher mal "X macht sowas Ähnliches wie Y in Firma Z."

Oder sehe ich das falsch?

Danke, das habe ich mich auch gefragt. Was sind denn die vergleichbaren Berufe? Sind es die, für die man auch soundso lange studieren musste und deren Abschluss dann den gleichen Namen trägt (2. Staatsexamen)? Sind Ärzte, Anwälte, Architekten vergleichbar mit Lehrern?

Sind DDR-Unterstufenlehrer, die nicht studieren mussten, nicht vergleichbar mit heutigen Grundschullehrern? Sind Werkrealschullehrer in BaWü, die auch keinen Uni-Abschluss haben, nicht vergleichbar mit Lehrern? Sind Erzieher (sie sind auch Pädagogen), die bisweilen noch nicht studieren müssen, eher mit Lehrern vergleichbar oder sind es Hebammen, wenn sie künftig auch studieren müssen?

Ich meine, die Vergleichbarkeit ergibt sich doch eher aus den "**beruflichen Tätigkeiten**" und nicht aus dem "**Ausbildungsweg**".